

Mädchen, die auf einen Bräutigam warten, können in der Andreasnacht, zu Sylvester oder auch sonst von ihrem Zukünftigen gewisse Nachricht erhalten.

Vor dem Schlafengehen geht das Mädchen stillschweigend hinaus in die Küche und kehrt ebenso stillschweigend auch wieder in das Schlafzimmer zurück. Hier legt sie das Kissen vom Kopfende an das Fussende des Bettes, zieht den Strumpf vom rechten Fuss an den linken. Indem sie nun mit dem linken Bein zuerst ins Bett schreitet, betet sie: "Heiliger Andreas, ich bitte dich: In mein Bette schreite ich: Lass mich meinen Herzallerliebsten sehn: Wie er geht, wie er steht: Und mit mir zur Kirche geht!"

(Wolga-Kolonien.)

(nach J.Töpfer, Verlobungs- und
Hochzeitssitten.)